

Inhalt

Die Frage aller Fragen

Warum die Deutschen? Warum die Juden?	7
Gleichheitssucht und Freiheitsangst	13
Bemerkungen zur Arbeitsweise	15

1800–1870: Judenfreunde, Judenfeinde

Halbherzige Emanzipation von oben	24
Gute Deutsche, schlechte Deutsche?	30
Selbstemanzipation kraft Bildung	37
Der Kredit anstelle des Lehnrechts	48
Nationaldemokratischer Fremdenhass	55
Juden zwischen Revolution und Reaktion	64

1880: Antisemitismus als soziale Frage

Zurückgeworfen und ohne Mitte	73
Träge Christen, rege Juden	82
Vom Sozialneid zum Antisemitismus	93
Fortschritt, Krise, Antiliberalismus	99

Volkskollektivismus im Vormarsch

Bitte, etwas mehr Gleichheit!	109
Rassenkunde, eine neue Wissenschaft	119
Sozialdemokratie und Judenfrage	125
Naumanns nationaler Sozialismus	136

Krieg, Niedergang und Judenhass

1916: Das Menetekel der Judenählung 144
Kriegssozialismus, Niederlage, Chaos 150
Vom Waffenstillstand zum Friedensdiktat 155
Rassenkrieg statt Klassenkampf 164

Schwache Masse, starke Rasse

Krankhafte Ohnmacht der Dümmeren 174
Prognosen: Moskau, Wien, München 189
Bürger: »Juden bleiben uns innerlich fremd« 204
Aufsteiger: Mein Opa und die Gauleiter 211
Junge Leute: Vom Ich zum nationalen Wir 223

Die Nationalsozialistische Volkspartei

Beseelender Fanatismus für die Arbeiter 233
1930: Kräftige Krisengewinne der NSDAP 243
Dumpfer, fast sprachloser Volkshass 258
Eine neue Moral für Raub und Mord 262

Eine Geschichte ohne Ende

Die Schwachen sind die Gefährlichen 277
Terror der Gleichheit, Gift des Neides 288

Anmerkungen 302

Literatur 325

Register 347